

Stefan Maiwald

Alle weg

Mein Winter
an der Adria



MOLDEN

Stefan Maiwald

Alle weg

Mein Winter an der Adria

MOLDEN

Für alle Menschen an Pinos Stammtisch.

Ogni paese è una repubblica.
Jedes Dorf ist ein Staat.

Italienisches Sprichwort

Das Ende	11
----------	----

September

Bei Pino läuft wieder Fußball	16
Der Sommer wird resümiert	21
Pino und der Esel	28
Das Krokodil	32
Projekt Revanche:	
Man sagt, er habe magische Kräfte	36
Wir schalten vom Tennis zum Fußball	42

Oktober

Leles Ankündigung	46
Die Abwesenheit der Abwechslung	51
Ma che freddo!	55
Ein Wind, sie zu knechten	59
Der Reifenschlitzer vom Blutspenderplatz	63
Der ausgestoßene Ägypter	67
Der Unaussprechliche	69
Die Tipps der Kassiererin	73

November

Feuer!	81
Projekt Revanche: Spätherbstsonne, die auf Schlechtigkeit fällt	84
Eine neue Hoffnung	88
Sommerfreunde und Winterfreunde	93
Cocobello ohne Strand	97
Projekt Revanche: Die Vorhand des Kochbuchautors	100
Die Sache mit den Stämmen	104
Das Flamingo-Dilemma	108
Warum rubbeln hier alle?	112

Dezember

Das Beste aus beiden Welten	120
Das Weihnachtsmarktproblem	123
Das Weihnachtsmarktproblem – ein thüringischer Nachschlag	127
Krippenzauber	128
Lele tischt auf	130
Das große Schisma	136
Natale im Überfluss	139

Projekt Revanche: Meine heimliche Passion	150
---	-----

Silvester, lautlos	154
--------------------	-----

Januar/Februar

Die Seehexen	160
--------------	-----

Projekt Revanche: Il grande Match	164
---	-----

Ein kurzer Blick zu Gradese Calcio	166
------------------------------------	-----

Das Jacken-Mysterium	167
----------------------	-----

Zoff am Strand	171
----------------	-----

Die Mitbewohnerin, das Mädchen und der Spaten	174
--	-----

Die Verlegung des Karnevals	178
-----------------------------	-----

März/April

Frühlingserwachen	182
-------------------	-----

Der Beginn	186
------------	-----

Das erste Glas im Freien	190
--------------------------	-----

Anhang I: Wer wohnt hier eigentlich?	196
--------------------------------------	-----

Anhang II: Wir geben zurück ins Stadion	200
---	-----

Bleibt auf dem Laufenden	201
--------------------------	-----

Das Ende

Kalter Wind pfeift durch die Gassen der Altstadt. Ein Fensterladen mit absplitternder Farbe knarrt auf und zu. Kein Mensch weit und breit. Eine Italien-Fahne hat sich unglücklich um den Mast gewickelt und röchelt um Hilfe. Die fahle Sonne schafft es kaum, sich über die Hausdächer zu erheben, Schattenfinger überziehen die Plätze. Stroh- und Astballen, Steppenhexen genannt, fegen durch die verwaisten Straßen der Fußgängerzone wie im Western. Irgendwo ertönt die Melodie einer Mundharmonika. Natürlich in Moll.

Nein, so schlimm ist es nicht.

Aber der Süden, wenn alle weg sind, ist ein ganz anderer Süden als der, den wir alle kennen. Denn die Adria, unseren geliebten Süden, gibt es zweimal – einmal im Sommer als gigantische internationale Vergnügungsmaschine. Und einmal im Winter als stiller Ort, ganz in der Hand der Einheimischen. Die meisten Hotels schließen, die Restaurants haben höchstens noch am Wochenende geöffnet. Die Menschen, hier in Grado und anderswo, sind unter sich. Sie erholen sich von der Saison, ziehen Bilanz, finden zu sich selbst, lecken ihre Wunden, schmieden aber auch optimistische Pläne fürs nächste Jahr, wenn alles besser werden soll.

Das Kommen und Gehen der Touristen prägt Grado, aber auch die übrigen Orte an der Adria, es ist ein beständiger und verlässlicher Rhythmus wie Ebbe und Flut. Und so wie das zurückweichende Meer den blankgewetzten Stein freigibt, so liegen der Ort und seine Bewohner plötzlich ganz klar vor einem. Wir erkennen Dinge, die vorher verborgen blieben.

Der Sünden, wenn alle weg
sind, ist ein ganz anderer
Sünden als der,
den wir alle kennen.

Was passiert, wenn die Touristen weg sind? Wie sieht das Ortsleben aus, was sind die Gesprächsthemen in der Bar?

Weil ich auch im Winter an der Adria lebe, nehme ich euch mit in die Nebensaison. Es ist ein Buch, das euch vielleicht auch jenseits des Trubels Lust aufs Meer und den Süden macht – und dabei hilft, die Wartezeit bis zur nächsten Reise zu verkürzen.

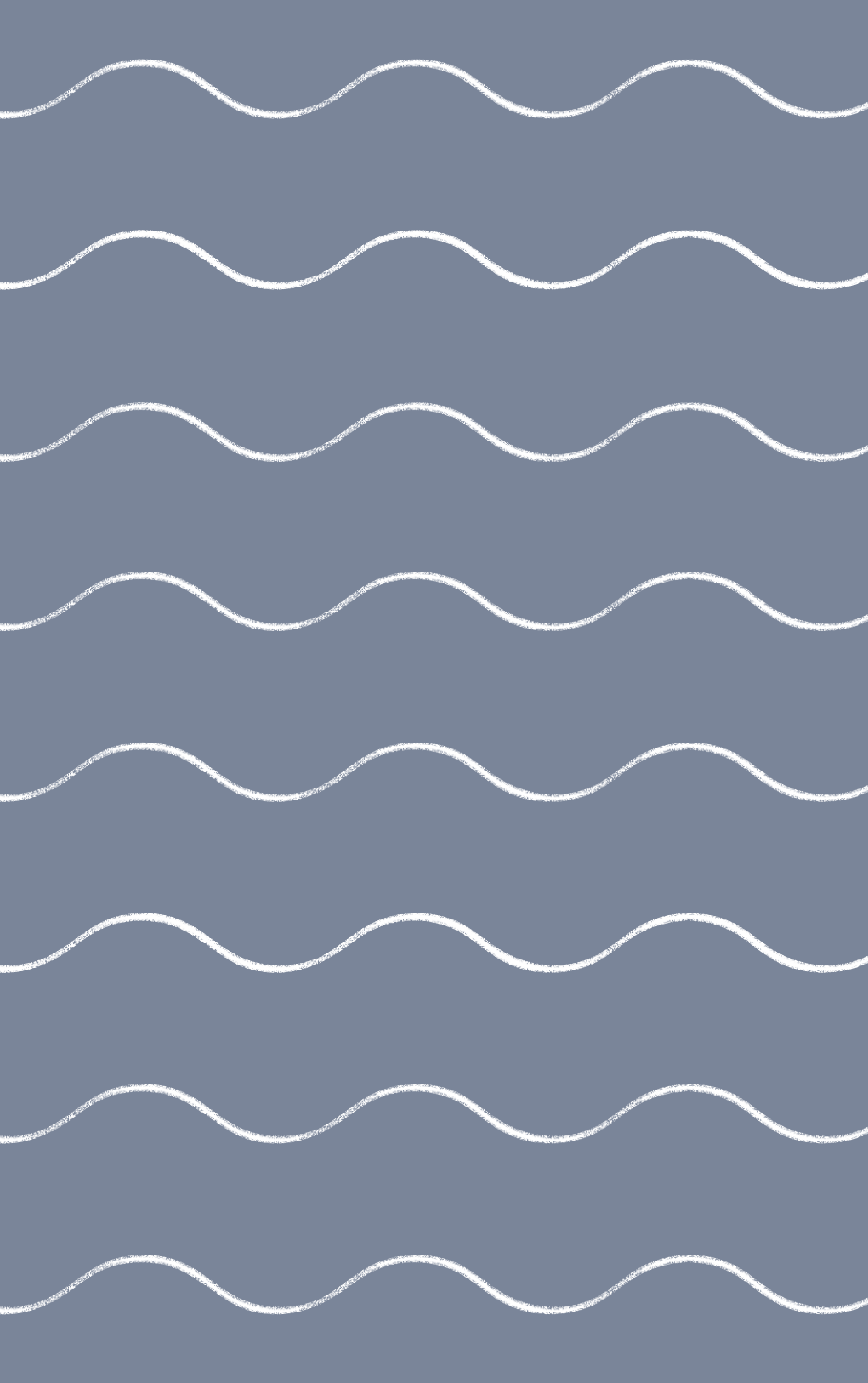
Parallel dazu nehme ich mir, so wie viele der Einwohner hier, ein eigenes Projekt vor. Es lautet: Ich will meine Frau im Tennis besiegen.

Zu all dem gleich mehr, aber begeben wir uns erst mal gemeinsam auf ein Glas Wein in Pinos Bar.

Andiamo.

The image features a solid blue background with seven horizontal, white, wavy lines that resemble ripples in water. These lines are evenly spaced and span the entire width of the image. In the center, the word "September" is written in a white, sans-serif font. The text is positioned between the second and third wavy lines from the top, with the letters partially overlapping the lines.

September



Stefan Maiwald

lebt mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern in Grado – auch im Winter! Seine Bücher sind allesamt große Publikumserfolge, darunter »Meine Bar in Italien« (2023) und »Die Spaghetti-vongole-Tagebücher« (2024 bei Styria). Sein Blog www.postausitalien.com verzeichnet bereits eine Million Besuche und wurde auf der Frankfurter Buchmesse zum besten Travel Blog gewählt. Neu ist sein Podcast »Radio Adria«.

Stefan Maiwald schreibt regelmäßig für deutsche und österreichische Zeitschriften, darunter »Merian«, »Feinschmecker«. Für die »Kleine Zeitung« berichtet er regelmäßig aus Grado.



Stefan Maiwald



@buch_und_wein



Podcast »Radio Adria«



© Heike Bogenberger

Noch mehr Italien

**BEST
SELLER**



128 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-222-15105-7
€ 22,-



200 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-222-13729-7
€ 25,-



Es gibt Winterfreunde.
Sie sind wie Kiesel, die
am Spülsaum verweilen,
egal wie heftig die Flut ist
und egal was sonst noch
so an Algen, Ästen und
Amphoren angeschwemmt
wird.



Dieses Buch ist dein Winterfreund.

Überwintern im Süden!

Ein Besuch bei Freunden.
Eine Pause für uns alle.

ISBN-978-3-222-15147-7
www.styriabooks.at

